

Unverzeihlich

KaoXToshiya FF über alte Gefühle

Von abgemeldet

Kapitel 4: Alte Liebe rostet...?

okay, diesmal hat es etwas länger gedauert, was auf anstrengende, zeitraubende theaterproben zurückzuführen ist. ich hoffe, ich habe trotzdem noch leser ^^

für die stimmung empfehle ich dringend "papa roach - scars". hört es euch an, während ihr lest! es macht die stimmung um einiges realer, finde ich ^^

youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=B03y5yTmJnE>

ohja und kein korrekturlesen diesmal. keine nerven mehr X__x bitte nicht böse sein, wenn ihr fehler findet!

viel spaß! ^^

Alte Liebe rostet...?

"Kao, was wird passieren, wenn wir das jetzt machen?"

"Naja, es wird auf jeden Fall alles verändern. Wir sind danach keine >Freunde< mehr..."

"Aber was, wenn das nicht funktioniert...?"

"Tja..."

Stille. Die beiden kuschelten sich enger aneinander, aber Toshiya bemerkte, wie Kaoru versuchte, sich zurückzuziehen.

"Kao, wäre das dein erster Kuss?"

"...ja."

"Dann muss er so schön wie möglich sein."

Liebevoll lächelnd drehte Toshiya den Älteren so in seinen Armen, dass er seine im Licht der Neonbeleuchtung draußen leuchtenden Augen sehen konnte.

Er küsste Kaoru mit solche Zärtlichkeit, vorsichtig, erkundend, dass der nicht anders konnte, als sich entspannt in den Kuss sinken zu lassen.

Lippen, die sich zart berührten, samtweich streiften. Zungen, die einander sanft erkundend miteinander zu spielen schienen.

Kaoru ergriff, wie Toshiya es nie für möglich gehalten hatte, die Initiative, grub seine Hände in das schwarze, halblange Haar des Anderen.

Sie waren gefangen ineinander. Eng verschlungen brachen sie den Kuss erst nach einer halben Stunde und auch nur, um sich im Blick des anderen Zustimmung für den nächsten Schritt zu holen und gleich darauf wieder ineinander einzutauchen.

Es war eine zärtliche, liebevolle und trotzdem leidenschaftliche Nacht voller Einklang, die die beiden ihr Leben lang nicht vergessen sollten...

//Warum kommt mir genau JETZT diese Erinnerung? Ich bin wütend auf ihn! Scheißwütend! Was zum Teufel macht er eigentlich hier, verdammt?! Er hat hier nichts verloren! Meint er, wenn er hier ein bisschen einen auf Mitleid macht, gebe ich schon irgendwann nach? Ich bin nicht mehr wie früher. Ich bin jetzt stärker!//

Toshiya saß einfach nur weiterhin am Boden. Fast 5 Jahre hatte er seinen Exfreund jetzt nicht gesehen. Aber er war immer noch genauso... schön - es gab einfach kein passenderes Wort dafür - wie früher*.

Hierher zu kommen war eine Spontanhandlung gewesen. Von wegen "Plan". Und jetzt wo er sich Kaoru gegenüber sah, konnte er ihn nur anstarren.

"Hallo? Toshiya? Wie wär's, wenn du mal von der Tür weggehst? Ich würd' gern noch'n paar Stunden schlafen."

Kaoru war genervt. Aber so richtig. Da tauchte dieser Vollidiot einfach mitten in der Nacht vor seiner Tür auf. Nach 5 Jahren. Und das, obwohl er klar gestellt hatte, dass er das nicht wollte. Und dann schaute er ihn einfach nur an, als wäre er ein Geist oder sowas!

Aber nicht mit ihm. Ohne auf Toshiya zu achten, rammte er über dem am Boden sitzenden den Schlüssel ins Schloss und wollte gerade über ihn hinweg steigen, als der endlich den Mund aufmachte.

"Tut mir leid..."

//Ja, das sollte es auch!// dachte Kaoru.

"Warte... bitte!" Toshiya fühlte sich ziemlich verzweifelt. Okay, er WAR vor Kaorus Wohnung und JA, Kaoru war auch da. Aber das war einfach nicht, wie er es sich vorgestellt hatte.

In seiner Vorstellung fiel er dem Älteren um den Hals und weinte. Aber nicht einmal das hätte er in diesem Augenblick gekonnt.

Er war ja so erbärmlich. Er konnte nichts anderes, als sich zum 193. Mal entschuldigen.

"Kao, ich... es ist nicht so, wie du denkst!", war das einzige, was er zustande brachte, dann schwieg er wieder.

"Du spinnst, oder?!" Dafür drehte Kaoru jetzt richtig auf. Wenige Sekunden dachte Toshiya, der Andere werde etwas sagen wie "Wie kannst du hier auf dem kalten Flur schlafen, du erkältest dich!" - Wunschträume.

"Hör mal: Schön für dich, dass du einsiehst, dass du Unrecht hattest und dass du endlich erkannt hast, was für ein Arsch du bist. Ehrlich, Glückwunsch!. >Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung< und so. Aber lass MICH mit diesem Scheiß in Ruhe! Ehrlich! Hau ab!"

"Kao, bitte..." Toshiya hegte anscheinend suizidiale Gedanken, denn er stand auf. Er wusste selbst nicht genau, was er tat, als er einen total verdutzten Kaoru in die Arme schloss.

"Kao, es tut mir leid, ich will doch nur mit dir -"

"-Reden?! Fick dich!"

Der Ältere hatte endgültig genug. Er stieß Toshiya kraftvoll von sich, sodass der an die gegenüberliegende Flurwand knallte. "Und was ist mit all den Gelegenheiten, bei denen ICH reden wollte?! Du hast es nicht verdient, dass ich dir zuhöre!", zischte der Braunhaarige wütend.

"Ich weiß, aber... bitte!"

"Vergiss es!"

Ein letztes Fauchen, dann knallte die Wohnungstür hinter Kaoru zu.

Toshiya ließ sich an der Wand hinter ihm hinunter sinken, umklammerte die Knie mit beiden Armen, weinte stumm vor sich hin.

//Fuck. Mist. Shit! Jetzt wird er sicher nie wieder mit mir reden. Nichtmal per Email. Aber wieso hört er mir nur nicht zu...? Achja... richtig...//

Niedergeschlagen seufzend rieb er sich Tränen aus den Augen.

//Ich kann offenbar nichts richtig machen... Was mach' ich denn jetzt?//

Er hatte das nicht vorgehabt, aber als er so da saß und in seinem Selbstmitleid versank, merkte er nicht, wie ihm die Augen zu fielen und er tief und fest einschlief.

//Das ist doch die Höhe! Wie kann er es wagen hier aufzutauchen?! Meint der, ich würde, wie früher auf seine Masche reinfallen?! So läuft das nicht, Toshiya! Nicht mehr!//

Kaoru konnte jetzt unmöglich noch schlafen, also machte er Kaffee und drehte etwas Musik auf, um sich abzuregen. Aber nicht einmal sein Lieblingsgitarrist Hide und auch nicht die Musik von Papa Roach konnten ihn jetzt beruhigen.

Er schnappte sich seine Gitarre, kuschelte sich in die hinterste Ecke seines Bettes und spielte ein wenig vor sich hin. Das tat er immer, wenn er genervt oder gestresst war. Dabei konnte er einfach alles andere vergessen.

Nur heute wollten seine Gedanken irgendwie einfach keine Ruhe geben. Sie

klammerten sich einfach an Toshiya fest. Er hatte ihn einmal so sehr geliebt. Seine extrovertierte, sorglos-naive Art hatte ihm ein wenig Lockerheit gegeben, er hatte seine emotionale Seite gestärkt. Toshiya hatte ihn nie wegen seiner Gefühle oder seiner Tränen ausgelacht, war immer verständnisvoll für ihn da gewesen, wenn der Stress, den er sich selbst immer auflud, unerträglich wurde. Er hatte nie mehr von Kaoru verlangt, als er bereit war zu geben. Jedenfalls zu Anfang.

Wann hatte sich dieser liebe, zuverlässige Toshiya in diesen selbstsüchtigen, kühlen verwandelt? Und warum?

Und vor allem: Wie sollte diese Verwandlung rückgängig zu machen sein?

Kaoru hatte jedenfalls keine Lust, wieder ein Versuchskaninchen für die emotionalen Extremphasen des Jüngeren zu werden.

Gleich heute Abend würde er Mimi anrufen und mit ihr darüber reden. Ihr Stimme zu hören, würde Toshiya sicher aus seinem Kopf vertreiben.

Mit dem Gedanken an seine Freundin sank Kaoru schließlich in einen unruhigen Schlaf, der damit endete, dass sich einer der Wirbel** seiner Gitarre in seine Nase bohrte.

//Ahhh~! Zu spät dran!!!//

Stolpernd, fluchend und mit noch nassen Haaren vom Duschen stürzte der Braunhaarige gegen 11:23Uhr mittags aus seiner Wohnungstür, ohne dabei auf sein Handy gesehen und die ca. 129 Anrufe in Abwesenheit zur Kenntnis genommen zu haben, und stolperte dabei gleich über einen noch schlafenden Toshiya, woraufhin er noch wortgewaltiger fluchte und, ohne den Schwarzhaarigen eines Blickes zu würdigen, in Richtung S-Bahn hastete.

Toshiya erwachte äußerst unsanft durch einen heftigen Tritt, der ihn am Kopf traf. Erst, als er vollständig wach war, nahm er noch das Echo von Kaorus Fluch-Künsten wahr und realisierte langsam, wo er sich immer noch befand.

//Ach, Shit...//

Deprimiert und mit hängenden Schultern wollte er schon den Heimweg antreten, schließlich war Waru-chan ganz allein zuhause, als er etwas bemerkte: Kaoru hatte die Wohnungstür, wahrscheinlich aus Hektik, nicht richtig zugezogen und beim stolpern war zusätzlich noch die Türmatte in den Spalt geschoben worden.

Zögernd sah sich der Schwarzhaarige um, überlegte kurz, schlüpfte schnell ins Innere der Wohnung und zog die Tür mit einem leisen Klick hinter sich zu.

Cut. wuhu! ein bisschen kurz heute, aber dafür viel gefühl, würd ich sagen ^^

* - wie damals, als er über aziluth herrschte. XD ich konnts mir nicht verkneifen, wollte aber die Stimmung an der textstelle nicht ruinieren ^^"

** wer keine gitarre hat: Die dinger oben, mit denen man die saiten spannt/stimmt ^^